

Kartensammlung

Altkt T I [3] 8/4

(2)

Ben im Auftrag des Gesamt-
vorstandes des Thüringerwald-Vereins.

Thüringerwald-Karte

Spezialkarte

in 34 Blättern im Maßstab

1 : 50 000.



Preis des Blattes: 80 Pfg.

Blatt 2: Eisenach=Ost.

Hörselberg — Wachstein — Ringberg — Bad
Thal — Seebach.

Bearbeitet, gedruckt und verlegt von der
Hofbuchdruckerei Eisenach, H. Kahle.

Allen Rhöntouristen

sei aufs angelegentlichste empfohlen:

Verkehrsbuch des Rhöngebirges

Herausgegeben vom Rhönklub-Zweigverein Eisenach
mit Beilage:

Wegekarte des Rhöngebirges

1 : 100000

2. verbesserte und erweiterte Auflage.

Mit Illustrationen.

Die Karte zeigt dem Wanderer die einzelnen Routen und Wege in der gleichen Farbe, wie dieselben in der Natur bezeichnet sind.

Preis der Karte mit dem 48 Seiten starken Verkehrsbuch
nur 1 Mark.

Die genaueste und beste Rhönkarte ist die

Spezialkarte der Rhön

in farbigen Höhenschichten von 25 zu 25 m.

Maßstab 1 : 50 000.

Bearbeitet von Prof. Dr. C. Hossfeld.

Preis 1 Mark.

Höhenschichtenkarte des Rhöngebirges.

3. Auflage.

Von Prof. Dr. C. Hossfeld.

Unaufgezogen M. 1.—, auf Leinwandpapier M. 1.50.

Zu beziehen durch die

Hofbuchdruckerei Eisenach H. Kahle.

Erläuterungen zu Blatt 1: Eisenach-West.

A. Allgemeines.

In dem Winkel, wo sich Werra und Hörsel vereinigen — auf vorliegender Karte bei den Orten Göringen, Neuenhof (Hörschel) — dacht sich das nordwestliche Ende des Thüringerwaldes ab. Bei Hörschel beginnt der Rennsteig, der sich über den Großen Eichelberg 310 m, die Tunnelschneise der Werrabahn 417 m, über die Hohe Sonne 434 m bis zum Franzosenschlag (Zollstock) 560 m in südöstlicher Richtung und wachsender Steigung dahinzieht. Als Wasserscheide trennt er hier das Flußgebiet der Elte bei Wilhelmsthal von dem der Hörsel mit Erbstrom, Deubach und Sondra, als Glieder des Werrastromsystems. Ohne hochragende Berggipfel ist gerade dieser Teil des Thüringerwaldes durch aussichtsreiche Höhen, herrliche Buchenwälder im Wechsel mit Nadelholz, durch liebliche Täler, wunderbare Schluchten und Felsgebilde, durch wohlgepflegte Waldstraßen und Promenadenwege, dabei reich an geschichtlichen Erinnerungen und durch Poesie verklärt, wohl der besuchteste Teil des schönsten mitteldeutschen Gebirges und gleichsam die nördliche Eingangspforte in sein abwechslungsreiches Innere. Als eine der Hauptstationen der Thüringer Eisenbahn, als Kopfstation der Werrabahn und nahe der Fortsetzung derselben von Hörschel nach Treffurt zu, ist Eisenach heutzutage für den Verkehr sehr begünstigt und ist es seit alter Zeit gewesen. Liefen doch hier drei alte Straßen von Südwest-Deutschland und Frankfurt her ein: Die Straße durch die „Langen Hessen“ für Frachtverkehr, die durch die „Kurzen Hessen“ für Personenverkehr und die „Kinzigstraße“, letztere beide über Vacha, Marksuhl. Von Eisenach ab führte die „Oberstraße“ über

Gotha, Erfurt, Naumburg nach Leipzig und eine zweite Straße über Stockhausen, Langensalza, Weißensee, Eckardtsberga, wo die vorige Strecke erreicht wurde. An die Oberstraße schloß sich auch die „Fuldaerstraße“ oder „Weinstraße“, welche von Salzungen her über Etterwinden, Hohe Sonne in Fischbach endete. Zahlreiche neue Wege sind hinzugekommen; mit Umgehung von Felspartien sind liebliche Pfade geschaffen und selbst Wasserrisse und Schluchten zugänglich gemacht worden. An die Verdienste, welche sich dieserhalb schon früher vornehmlich der Oberforstrat König erworben hat, erinnert der Königstein am Eingang zur Landgrafenschlucht. Der Charakter der auftretenden Gesteinsformation ist dazu wie geschaffen, die Romantik der Umgebung Eisenachs zu erhöhen. Ein 5 km breiter, 15 km langer Streifen, welcher sich von Stedtfeld über Eisenach bis Schweina erstreckt, enthält ausschließlich Ober-Rotliegendes (Tambacher Schichten), geologisch von einfachem Aufbau und landschaftlich doch so reich gegliedert. Es besteht aus roten Sandsteinplatten und Konglomeraten, durch ein toniges Zement verkittet. Als Gemengsel des konglomeratigen Gefüges erkennt man besonders an neuen Stützmauern der Terrassengärten der Stadt deutlich: Granit, Glimmerschiefer, Phyllit, Porphyr, Quarz (als Trümmer eines abgetragenen südöstlich gelegenen älteren Gebirges — variskisches Gebirge). — Von der Brandenburg bei Göringen her über Rangenhof, Unkerode, Eckardtshausen und weiter südlich begleitet ein zweiter Vertreter der Dyas (Perm), nämlich der Zechstein, in schmalem Streifen das Rotliegende. An der Überlagerungsgrenze ist dann das Rotliegende im Kontakt mit Zechstein zu sogenanntem Weißliegendem (Grauliegendem) verfärbt, wofür die Wand beim Bahnhof Epichnellen und der Hang der Göpelskuppe unterhalb des Burschenschafts-Denkmal (Blatt Eisenach-Ost) einen selten schönen Aufschluß gewährt. Weiter westlich tritt dann Unterer Buntsand auf, in welchem auf der kleinen Stopfelskuppe 413 m, östl. v. Oberellen, Basalt — meist abgetragen — vorkommt, neben der Pflasterkutte (kaute) bei Marksuhl ein Glied der vereinzelt Basaltdurchbrüche der Vorderhön. — Das Rotliegende bei Eisenach ist durch die breite Hörselniederung von dem jenseits gelegenen Muschelkalkkrücken der Gaisköpfe (Karlswald) getrennt. Infolge Verwerfungen sind fast mit Übergehung der Keuperablagerungen Liasschollen (für Thüringen seltene Er-

scheinungen) erhalten geblieben, so bei Ramsborn und am Fuße des Wartbergs, der das Bismarckdenkmal trägt, besonders auch am Reihersberg in der Nähe des Gutes Gefilde (Blatt Eisenach Ost).




B. Städte und Ortschaften:






Eisenach.

Zweite Haupt- und Residenzstadt des Großherzogtums S.-Weimar-Eisenach, (einst Residenz der Herzöge von S.-Eisenach, seit 1741 Weimar angegliedert), mit ca. 39 000 Einwohnern, 222 m. Sitz einer Bezirksdirektion, eines Land- und Amtsgerichts. Rechnungsamt, Bergamt, Forstinspektionen. Superintendentur. Karl Friedrich-Gymnasium (vormals Dominikanerkloster). Realgymnasium, Forstakademie, Lehrer- und Lehrerinnen-Seminar, Höhere Töchterschule, Lateinlose Realschule, Zeichen- und Gewerbeschule, Handelsschule, Kochschule, Fortbildungsschule für Frauen und Mädchen. Zahlreiche Pensionate — Stadttheater (1879 Geschenk des Ehrenbürgers Jul. v. Eichel-Streiber). Thüringer Museum für thüringische Altertümer, Armeemuseum. Karl Alexander-Bibliothek (ehem. Dominikanerkloster). Kunstverein, Literarische Gesellschaft. Fritz Reuter-Museum seit 1894 und Richard Wagnermuseum seit 1899 in der Reutervilla (wo Reuter seinen Lebensabend beschloß 1868—1874). — Garnison (2. Bat. des 94. Inf.-Rgmts). Reichsbankstelle. Viele industrielle Unternehmungen: Fahrrad- und Automobilfabrik, Farbenfabrik, Kammgarnspinnerei, Herdfabrik, große Brauereien. — Postamt. Neues Bahnhofsempfangsgebäude 1904 in romanischem Stil. — Seit 1906 hat Eisenach ein Kurbad mit Trink- und Wandelhalle (Karolinquelle). Kurbäder im Sophienbad. Kurhaushotel Fürstenhof. Kuranstalt Hainstein. Sanatorium Quisisana. Sanatorium Johannisbad. Denhardts Heilanstalt für Stotterer und Sprachleidende. — Wasserleitung. Kanalisation. — Verschönerungs-Verein. Verein für Hebung des Fremdenverkehrs. Th. W. V. Schülerherberge. — Elektrische Straßenbahn vom Bahnhof bis Ende Mariental 3 km, mit Abzweigung nach dem Georgental und neuen Friedhof. Automobil- und Omnibusverkehr. Zahlreiche Hotels und Pensionen in und außerhalb der Stadt.

Gang durch die Stadt: Nikolaitor mit Turm, 1888 restauriert, der einzige stehen gebliebene Stadttorturm, über dem Torweg das Steinbild Ludwig des Bärtigen. — Karlsplatz: rechts **Nikolaikirche** in romanischem Stil (ehemalige Basilika aus dem 11. Jahrhundert, 1887 restauriert) — **Lutherdenkmal** mit 3 Bronzereliefs von Donndorf 1895. — Karlstraße: links Friedrich **Prellers Geburtshaus**. — Markt: rechts **Großherzogl. Schloß** 1742, links **Rathaus** 1641 (Martersteigs Gemälde: Ankunft Elisabeths von Ungarn auf der Wartburg. Altes Ölgemälde von Eisenach im Jahre 1663). — **St. Georgskirche** 1182, Turm 1902 erbaut, hinter der Kirche stand die **Georgenschule**, die Luther 1498—1501 besuchte, am Westportal Cenotaphium des Barfüßermönchs Joh. Hilten, in der Sakristei das von Luthers Freund Nic. Amsdorf — vor der Kirche **St. Georgsbrunnen** mit Statue des h. Georg 1789, des Schutzpatrons der Stadt. — Hinter der Kirche das alte Residenz- oder **Landgrafenhaus**, jetzt Sitz von Behörden. — **Kriegerdenkmal** für 1870/71, seit 1874 — rechts von Eisenach im Jahre 1663.) — **St. Georgskirche** 1182 mit Bronzerelief der h. Cäcilie. — Hinter dem Landgrafenhaus Lutherplatz, **Lutherhaus** mit Inschrift (1898 zum Teil zu einer Restauration in altdeutschem Stile umgebaut. Zwei Gemälde auf Luthers Aufenthalt bezüglich) — Lutherstraße, Frauenplan: **Geburtshaus von Joh. Seb. Bach** mit Gedenktafel und Bachmuseum. — Frauenberg **Forstakademie**. Johannisplatz, Querstraße, Theaterplatz: **Theater, Gewerbehau, Gerichtsgebäude, Lehrerinnenseminar**. Sophienstraße: **Katholische Kirche St. Elisabeth** 1887 — Jakobsplan, Neustraße, Georgenstraße: **Schwarze Brunnen** zur Erinnerung an die Pulverexplosion 1810. — **St. Annenkirche und Annen-Hospital**. Hinter dem Gottesacker **Kreuzkirche, alter Friedhof** mit hervorragenden Grabstätten (Dorothea Grimm, Gemahlin des Altertumsforschers Wilh. Grimm — Fr. Kühmstedt — Prof. Dr. W. E. Wislicenus — Dr. Franz Paullini — Oberforstrat König, Begründer der Forstakademie 1830). [**Synagoge** in maurischem Stil in der Wörthstraße — **Fröbelmuseum** in der Helenenstraße — **Loge „Karl zur Wartburg“** in der Theaterstraße, in der Fortsetzung derselben **Lehrerseminar**. — **Christl. Hospiz** in der Karthäuserstraße.]

Führer durch die Stadt: „Erinnerungen an die Wartburgstadt Eisenach (H. Kahle) — Touristenkarte der Umgebung von Eisenach von R. Köhler, herausgegeben vom Th. W. V. Eisenach.

-  **Hotel Deutsches Haus**, Inh.: P. Karthun, 15 Z. m. 26 B. Z.: 1,75—2,25. M.: kl. Diners 1,50 Mk. Table d'hôte 2,— Mk. A.: je nach Wahl. P.: v. 5,50 Mk. an.
-  **Hotel Elisabethenruhe**, Inh.: A. Röder, 70 Z. m. 100 B. Z.: von 2,— Mk. an. M.: 3,— M., apart 3,50 Mk. A.: nach der Karte. P. von 6,— Mk. an.
-  **Hotel Gute Quelle**, Lutherplatz 9, Karl Oppenheim, 32 Z. m. 60 B. Z.: 1—2 Mk. Fr.: 0,35—1,— Mk. M.: 1,25—1,75 Mk. A.: nach der Karte. P.: 3,50—5,— Mk. Für Vereine, Schulen Preis nach Uebereinkunft.
-  **Hotel Pension Junker Jörg**. Prachtvolle freie Villenlage am Wege zur Wartburg. 25 Z. m. 40 B. Mod. Comfort. Restaurant-Terrassen. Volle P.: von 5,50, Z.: von 1,75 Mk. an.
-  **Hotel Kaiserhof**, Eisenach, Gustav Franke, 60 Z. m. 90 B. von 2,50 Mk. an. Table d'hôte 3,— Mk. Siehe Inserat.
-  **Hotel Landgraf**, Inh.: R. Kirschmann, 21 Z. m. 30 B. Z. 1,50—2,50 Mk. M.: 1,50 Mk. A.: nach der Karte.
-  **Pension Liliengrund**, Inh.: C. Trautvetter, 12 Z. m. 20 B. Z.: 1,50—1,75 M. Fr.: 75 Pfg. M.: 1,50. A.: nach der Karte. Pension 4,75 Mk.
-  **Neuer Felsenkeller**, Inh.: Fr. Rahnis, direkt am Eisenacher Stadtpark, 1 Min. v. Bahnhof. 12 Z. m. 20 B. Z.: v. 1,25—1,50 Mk. Fr.: 75 Pfg. M.: 1,50 Mk. A.: nach der Karte. P.: 4,50 Mk.
-  **Hotel und Pension Phantasie** im herrlichen Marienthal, Bes.: C. Höpfner, Z.: von 1,50 Mk. an. M.: 1,50 Mk. A.: nach Karte, P.: 4,50 Mk.
-  **Hotel Preussischer Hof**, Inh.: Max Treiber, direkt am Bahnhof, 10 Z. m. 20 B. Z.: 1,25—2,— Mk. M.: 1—2 Mk.
-  **Hotel-Restaurant Schweizergarten**, Bes.: Th. Orthey, Telefon 344. Logis von 1,50 ab. Spez.: Münchner Hofbräu. Täglich Konzerte. Automatenausstellung.
-  **Hotel und Pension Sophienau** im Marienthal, Inh.: Carl Hodermann, 18 Z. m. 26 B. von 1,50 Mk. an. M.: von 1,50 Mk. an. A.: nach der Karte. P.: von 4,50 Mk. an.
-  **Hotel-Pension Sophienhof**, Karthäuserstrasse. Sehr ruhig inmitten herrlicher Gärten gelegen. Grosse luftige Zimmer mit brillanten Betten 1,75—3,— Mk. Bestempfohlene Küche. Diners 1,25, 1,75, 2,50 Mk. Offiziersheim des Landwehrbezirks Eisenach.
Justus Hofmann.

-  **Etablissement Tivoli**, Mitte der Stadt, mit grossem Konzertsaal und schönen Gartenanlagen. Z. von 1,— Mk. an.
-  **Hotel und Pension Waldhaus**, O. Menzel's Wwe., Eisenach, 30 Z. m. 60 B. Z.: von 1,75 an. M.: 1,50—2,50 Mk. A.: nach der Karte. P.: 5,50—7,50 Mk.
-  **Hotel Wilhelm Ernst**, Inh.: Kurt Elschner, 30 Z. m. 40 B. Z.: von 1,50 Mk. an. M.: von 1,— Mk. an. A.: nach grossstädtischer Abendkarte, P.: von 4,— Mk. an.
-  **Hotel Wolfschlucht**, Bes.: Th. Mattheus, Hoftraiteur, 36 Z. m. 58 B., Z. von 2 Mk. an. M.: kl. Diner Mk. 1,50. Table d'hôte Mk. 2,50 Mk. P. 5—7 Mk.
-  **Hotel Zimmermann**, Eisenach, Karlsplatz u. Karthäuserstrasse, 50 Z. m. 70 B. Z.: 2,50—4 Mk. einschl. Frühst. M.: 1,50—2,—. A.: nach der Karte. P.: 5—6 Mk.

Schmidts Cigarren-Spezial-Haus

Telefon 823. :: :: :: Telefon 82 .

grösste Auswahl in- u. ausländischer

:: Cigarren, Cigaretten und Tabake. ::

Reelle Bedienung. — Billigste Preise.

Pavillon vis-à-vis Hauptbahnhof.

Conditorei „Süsse Ecke“

von Otto Walther,

gegenüber dem Kurbad. — Fernruf Nr. 84.

Bestellungs- und Versandgeschäft.

Spezialität: Wartburgtorten und Wartburgkränze.

Elegantes Café mit Gartenterrasse. :: Eis u. Eisgetränke.

Täglich frischer Kaffeeuchen, Torten, Obstkuchen,
Thee- und Weingebäck.

Reichhalt. Schokoladenlager erst. Firmen in Tafeln u. Reisepackungen.

Feine Konfitüren in allen Preislagen.

Bonbonieren mit Wartburgansichten.

Conditorei u. Cafe Ferdinand Rossbach

Eisenach, Bahnhofstrasse 27/31. — Telefon 481.

Angenehmer Aufenthalt.

Stets reichhaltiges Conditorei-Bufferet.

Spezial-Geschäft für Schokoladen, Kakao und Konfituren.

Bestellungen werden prompt und auf das Sorgfältigste ausgeführt.

Karl Buchheim, Eisenach,

Querstrasse 1.

Pelzwaren, Hut- und Mützenlager.

Grösste Auswahl in

Sport- und Reismützen, Sporthüten, Strohhüten.

Conditorei und Café Wilhelm Schwippert,

Eisenach, Alexander- und Querstrassen-Ecke,
angenehmer Aufenthalt.

Grosse Auswahl sämtlicher Erfrischungen.

Eisenacher Kurzwieback.

Grosse Auswahl in

Torten und kleinem Dessert-Gebäck.

Auto-Verkehr Eisenach

gegenüber Hauptbahnhof — Fernruf 208.

Gut eingerichtete Einstellräume für Automobile.

Reparatur-Werkstatt. Pneumatic-Vulcanisir-Anstalt HF.

Pneumatic Stocks: Dunlop, Gaulois, Excelsior.

Vermietung von Automobilen für Touren.

Tarif zu Diensten.

Bruno Müller, Eisenach,
(früher Hess & Imming's Zigarren-Geschäft)

☪ Cigarren = Spezial = Haus ☪

Johannisplatz 11 gegründet 1875 Fernruf 203
Zweiggeschäft: Bahnhofstrasse 41.

In- und ausländische Zigarren, Zigaretten und
Tabake erstklassiger Firmen.

Detail.

Versand.

Engros.

Hotel Wilhelm Ernst, Eisenach

Am Theaterplatz.

Zentrum der Stadt.

Haus ersten Ranges. — Elektr. Licht. — Zentral-Heizung.

Vorzügliche Pension. — Mässige Preise.

Elegante Restaurationsräume.

Diners: Suppe, 2 Gänge, Nachtisch Mk. 1,25.

Grossstädtische Abend-Speisekarte

zu kleinen Preisen.

Zimmer von 1,50 Mk. an.

Volle Pension von 5 Mk. an.

Fernsprecher 147.

Inhaber: **Curt Elschner,**

Besitzer der Elschner-Passage, Erfurt.

Carl Träger, Eisenach,

Johannisplatz 7. Fernsprecher 284.

Papier- und Kunsthandlung.

Gravuren, Photographien, Photochroms, gerahmt und
ungerahmt, Wartburg-Andenken. — Neuheiten in
Künstler-, Genre- und Ansichtskarten, — Briefpapiere
in Kassetten und lose.

Telefon 554.

J. B Ö S,

Telefon 554.

Damen- und Herren-Friseur.

Onduleur, Maniceur, Eisenach, Marienstrasse 13.

Grösstes und komfortabl. Geschäft am Platze. Spezial-Salon für Manicure, Frisieren, Champonieren usw. Reichhaltiges Lager von Toiletteartikeln und Parfümerien. Echt Schildpatt. -- Bedienung auch ausser dem Hause.

Eröffnung am 1. Oktober 1909.

EISENACH.

Elschners „Wiener-Café“.

Karlspl. 10. Tag und Nacht geöffnet. Karlspl. 10.

Hochelegant eingerichtet. — Feinstes Familien-Café.

Erstklassiges Conditorei-Bufferet.

Echte auswärtige und hiesige Biere.

Erste Etage: Billardsaal und Spielzimmer.
3 erstklassige Billards.

100 in- u. ausländische Tageszeitungen u. Journale.

Adressbücher, Ranglisten usw.

Hochachtungsvoll

Curt Elschner.

Weinrestaurant und Weinhandlung

„Der Rodensteiner“

am Markt.

Erstklassige Weine.

Exquisite Küche.

Gemütliche Weinstuben. — Civile Preise.

Weine ausser dem Hause nach Engros-Liste.

Haltestelle der Strassenbahn.

Reiseführer

Wegekarten

Albums, Feine Briefpapiere, Füllhalter,
Zeichen- und Malutensilien empfiehlt

Papierhandlung Scheibe, Eisenach

Fernsprecher 750, Johannisstr. 9, nahe am Karlsplatz.

Kunstblätter von Eisenach u. **Reise-Andenken.**
der Wartburg

Hotel Kaiserhof, Eisenach.

Modernes Haus ersten Ranges mit jeglichem Comfort.
Haus des deutschen Offizier- und Beamten-Vereins.
Club-Hotel des Mitteldeutschen Automobil-Clubs.

Elegante Säle z. Abhaltung v. Festlichkeiten u. Konferenzen.
Vornehmes Restaurant. Renommirte französische Küche.
Wein-Handlung.

Bequemste u. grösste Auto-Garage. — Equipagen im Hotel.
Besitzer: Gustav Franke.



August Walther,

Grossherzogl. Sächs. Hofschlosser,
Karthäuserstrasse 80,
gegenüber dem Kurbad.

Spezialität:

**Imitation v. Wartburg-
Kunstgegenständen.**

Spaziergänge.

A) Durch das Haupttal:

Mariental (elektr. Bahn 2 km bis zum Eingang ins Annatal und die Landgrafenschlucht), seit 1805 zu Ehren der Großherzogin Maria Paulowna so benannt. (Großes M an einem Felsen des Breitengescheids.) Schattiger Promenadenweg am Prinzenteich vorüber, Hotel Elisabethenruhe, Restaurant Phantasie, zum Ochsensteich. Wegteilung: links Landgrafenschlucht, Mitte Fahrstraße zur Hohen Sonne, rechts Annatal zu Ehren der Königin Anna der Niederlande, der Schwester der damaligen Großherzogin benannt; (in Stein gehauenes großes A am Eingang der seit 1832 gangbar gemachten Klamm (Drachenschlucht), 200 Meter lang, oft nur 1 Meter breit). Im weiteren Verlauf des Annatals noch 2 kleine Felseinschnitte. Der Weg steigt allmählich, bei Abzweigung links halten, zur Hohen Sonne 434 m 1½ Std. (der ursprüngliche Bau einst herzogl. Jagdschloß, jetzt stattlicher Neubau), viel besuchtes Gast- und Logierhaus. Im Garten älterer, leider verwachsener, vor dem Gasthaus neuer Durchblick zur Wartburg.

B) Rechts (westlich) vom Mariental.

1. Der Hauptanziehungspunkt ist die **Wartburg**, 394 m, 172 m über der Stadt. **Zugänge:** a) Marktplatz, Obere Predigergasse, Schloßberg zur sogen. Eselstation vor dem letzten steilen Aufstieg — oder Markt, Pfarrberg mit Erinnerungsdenkmal an die 1870/71 gefallenen Wingolfiten, 1899 von Pfannschmidt, Domstraße kreuzen Hainweg etc. — oder Markt, Schloßberg, beim alten Friedhof rechts ab auf kleinem, bequemen Umwege durch das Rösesche Hölzchen, über den Metilstein (Mädelstein, einst Ritterburg der Herren von Frankenstein), Mönch u. Nonne-Felsen, zur Eselstation, 3—4 km. — b) Karlsplatz, der elektr. Bahn entlang zum Karthausgarten, davor das neue Carl Alexander-Denkmal von Hosäus, rechts ab an der Reutervilla vorüber durch das Heiligen(Hell)tal (Hainteiche), bei der Wegteilung links direkter steiler Weg oder rechts durch den interessanten forstbotan. Garten zur Eselstation, 3 km. — c) vor dem Nikolaitor Karthäuserstraße mit dem von Julius v. Eichel gestifteten Bismarck-Denkmal von Professor A. Donndorf.

Karthaugarten, Denkmal des Ärztevereins für Dr. Graf und Dr. Richter 1897, rechts Wartburgchaussee, Friedenseiche, direkt aufsteigen oder über Elisabethenbrunnen zur Eselstation. — d) Mit Durchquerung der Stadt, Markt, Georgenstraße, Katharinenstraße, Elisabethplatz (elektr. Bahn bis Restaurant zum Stern), Ehrensteig, am St. Clemensstift vorüber durch den Zeisiggrund zur Höhe, 1 Std. — Auf der Höhe des „Steinwegs“ links der Zugbrücke herrliche Aussicht, rechts Zugang zur vielbesuchten Restauration, links Halle zum Lösen der Eintrittskarten zur Burg unter Führung.

Geschichtliches: Die Wartburg wurde um 1067--1070 durch Ludwig den Springer erbaut, war aber erst nach Vollendung der Palas durch Ludwig den Heiligen 1223 Landgrafenresidenz und westliche Grenzfeste der Landgrafschaft. Unter Hermann I. 1196—1215 fand der Sage nach 1207 der Sängerkrieg auf der Wartburg statt; 1264 kam die Wartburg an Heinrich den Erlauchten von Meißen, der sie seinem Sohne Albrecht dem Unartigen überließ. Unter den Wettinern wurde 1317 ein Teil der Burg durch Blitzschlag zerstört und unter Friedrich dem Ernsthaften wieder hergestellt, wenn auch nicht in der vorigen Pracht. Sein Sohn Balthasar war der letzte Landgraf, der auf der Burg residierte. Unter den Kurfürsten von Sachsen, von 1440 an, wurde sie nur mehr von Amtshauptleuten bewohnt. Luther weilte hier vom Mai 1521 bis März 1522 als Junker Jörg (übersetzte das Neue Testament und die Psalmen) unter Schutz des Amtshauptmanns von Berlepsch. Zeitweiliger Aufenthalt Joh. Friedrich des Großmütigen, Joh. Friedrich des Mittleren, Joh. Ernst's von Eisenach 1596—1638, der sie im Innern wieder würdig ausstattete. Zu neuem Leben wurde das Bergschloß erweckt durch das hier abgehaltene große Burschenschaftsfest deutscher Studenten 1817. Das 800jährige Jubiläum der Burg fand im August 1867 statt, nachdem die Wartburg 1847 auf Anregung des Großherzogs Carl Alexander unter Hofbaurat Dr. von Ritgen aus Gießen mit Wahrung der alten Gestalt erneuert worden war.

Inneres: Vorburg oder Ritterburg mit Zugbrücke, Torturm, Ritterhaus (Lutherzelle), zinnengekrönte Mauergänge (Letzen). — Hofburg mit Torhalle, rechts Dirnitz (Rüstkammern) links Kemenate mit Bergfried (für die höchsten Herrschaften reserviert), Palas oder Landgrafenhaus in romanischem Stil mit Freitreppe, wohl aus

dem 12. Jahrhundert (Landgrafenzimmer, Sängersaal mit bezüglichen Fresken von Moritz von Schwind 1856, Sängerlaube, Elisabethengalerie mit Fresken aus deren Leben, Kapelle 1855 restauriert. Glanzpunkt der große Ritter(Bankett-)saal von Professor Welter. — Neu die Elisabethenkemenate, deren künstlerische Ausschmückung mit herrlichen Mosaiken Kaiser Wilhelm II. veranlaßte, Ausführung durch Prof. Oetken. — Im Hofe Zisterne, Gadem und Garten, Pulverturm, welcher bestiegen werden kann und weite Rundschau bietet.

2. **Wartburg, Annatal, Hohe Sonne** 6,8 km. — Unter der Zugbrücke durch zur Viehburg 1,5 km, Sängerwiese 1,8 km, Drachenschlucht (s. o.) 2,8 km mit **Abzweigungen**:

a) (links) Friedenseiche, Wartburgchaussee —

b) (links) **Eisenacher** Burg und wieder auf den Hauptweg. Hier links hinab und entweder Mariental oder am **Verfluchten Jungfernlöcher** vorbei zur Wartburgchaussee.

c) auf der Mitte der Viehburg Kreuzung mit dem von der Terrasse der Wartburg-Restaurations die Stufen hinab und auf herrlichem Hangweg durch die **Eliashöhle** kommenden und links nach Weidmannsruhe und Sängerstein zum Eingang des Annatals weiter führenden Wege, 4 km. — Am Anfang der Sängerwiese aufwärts durch die **Elfengrotte** zu den Knöpfelsteichen, 2 km, oder

d) über die Sängerwiese auf der Höhe bleibend über Knöpfelsteiche, Güldne Pforte, Töpfchensborn, um den Saalkopf zum Rennsteig (nahebei Luisengrotte) und zur Hohen Sonne, 7 km.

3. **Georgental, Teufelskanzel, Steinbächer, Wilde Sau, Hohe Sonne**, 9 km. — Elektr. Bahn bis Stern, Georgental, bei Stein 2,4 unter der Bahn durch, roter Weg, (r.) Teufelskanzel, 3,5 km, 200 m weiter l. Kanapee, noch 400 m weiter links abzweigender Fahrweg über **Katzensprung** zur Sängerwiese. Hauptweg weiter bei nächster Wegteilung links zur **Wilden Sau** (Steinkreuz), 7 km, oder

4. rechts durch den **Steinbächer** (Helltalers Loch) und weiter hinauf zum Rennsteig und Wilde Sau oder an den Rinnbergen hinab zur Herrenwiese und Georgental. Von der Wilden Sau Rennsteig weiter nach 0,5 km Revolutionsweg, 1,3 km Todtenhaide (beide Abstiege ins Mariental) zur Hohen Sonne.

C) Links (östlich) vom Mariental.

1. Der großherzogliche **Karthaugarten** (Kurgarten) an Stelle eines alten Karthäuserklosters, mit wundervollen Anlagen, seltenen Bäumen, berühmtem Wartburgblick, Schöpfung der Gartenkünstler Professor Dietrich und Jäger.

2. Zum **Burschenschaftsdenkmal** von der Karthäuserstraße am Bismarck-Denkmal vorüber durch den Stadtpark (rechts Schloß und großer Park des Herrn von Eichel) zur Göpelskuppe 345 m. Der 36 m hohe Rundbau, von den deutschen Burschenschaftern 1902 durch W. Kreis errichtet, ist mit Kuppel und Zinnen gekrönt, am Tambour die 2½ m hohen Köpfe von Arminius, Karl dem Großen, Luther, Dürer, Beethoven, Goethe. Im Innern Statuen von Wilhelm I., Bismarck, Moltke, Roon, Karl August von Weimar. Deckengemälde: Kampf der Asen mit den bösen Mächten. Von der Höhe herab herrlicher Blick. — Zurück über die Panoramastraße nach dem Johannistal oder durch den Park des Kurhotels oder über die Sophienhöhe mit schöner Aussicht.

3. Vom Prinzenteich über die Villenkolonie **Marienhöhe** nach dem **Breitengescheid**, 2 km, mit herrlicher Aussicht, Paulinenhöhe, 2,7 km, dann rechts hinab in die Landgrafenschlucht, 3,4 km, oder weiter Karolinenweg s. u. Vom Breitengescheid südöstl. zur **Herzogseiche**, 1,5 km. Die von diesem Weg links abzweigenden Wege — nach 400 m über **Johanniskapelle**, nach 800 m durch die **Ludwigsklamm** oder über den „Wasserfall“ oder am **Richardsbalken** entlang und am Sengelsbach hinab, enden sämtlich im Johannistal, wo sich noch die **Sophienruhe** als lohnender Aussichtspunkt bietet.

4. Im Mariental (Promenadenweg) hinter Phantasie links abzweigend über **Karolinenweg** mit schönen Ausblicken zur **Herzogseiche**, 5 km, dann Fahrweg weiter nach 2 Min. rechts **Karolinenblick** (zu Ehren der verstorbenen Großherzogin) mit hervorragender Aussicht und zur Weinstraße, 6,5 km, diese abwärts und bei der Linde am Mosbacher Weg links abwärts direkt oder über Burschenschaftsdenkmal nach Eisenach. An der Herzogseiche links steil abwärts über „Wasserfall“ zum Johannistal oder den mit wenig Steigung weiter führenden Promenadenweg zur Weinstraße.

5. Mariental (am Ochsenteich), **Landgrafenschlucht**, Drachenstein, 3,5 km (s. u.).

6. Über Burschenschaftsdenkmal (s. oben) Mosbacher Linde, 3,5 km, zur Weinstraße, nach 4,3 km Pflanzschule links lassend, und bei der Einmündung in den Hauptweg rechts Bank mit Aussicht in die Wolfslöcher und auf die Wartburg, 900 m weiter links Weg auf den **Drachenstein** 472 m mit prachtvoller Rundschau, dann zur Weinstraße und in kurzer Zeit zum **Marienberg** mit herrlicher Aussicht und zur Hohen Sonne, 7,5 km. (Vom Marienberg Weg über **Aschburg**, Gehauenen Stein ins Mariental.)

7. **Hirschstein**, 5 Min. von der Hohen Sonne, mit Blick auf Wilhelmsthal und die Rhön.

8. Mariental, Ochsentich, Fahrstraße, links zur **Königsseiche** und dem **Promenadenweg** neben der Straße links, dann rechts zur Hohen Sonne.

D) Nördlich von der Stadt.

1. Zum **neuen Friedhof** (elektr. Bahn) mit Fritz Reuters Grab und Krematorium und zum **Bismarckturm** am Wartenberg, 1902 nach dem Plane von W. Kreis erbaut, Blick auf Eisenach und den Thüringer Wald.

2. In der Richtung auf Stedtfeld rechts zu den **Gaisköpfen** (neuer Weg).

Wilhelmsthal i. Thür.

Großherzogl. Schloß 1669—1719 von Herzog Joh. Wilhelm von Eisenach erbaut. 318 m. Gebäude zwischen Bäumen verstreut. Sommeraufenthalt des Großherzoglichen Hofes. Karl August und Goethe weilten hier oft. Großer See. — Besuchter Gasthof zum Auerhahn, 1785 errichtet, Sommerfrische.

Sommerfrische Wilhelmsthal bei Eisenach.

☪ **Gasthof „Zum Auerhahn“** ☪

Fernsprecher Nr. 322.

Schöne Zimmer m. gut. Betten. — Pension. — Maß. Preise.

Zu erreichen vom Endpunkt der Strassenbahn über Hohe Sonne, Hochwaldgrotte, 1 Stunde 10 Minuten.

Wagen und Bäder im Hause.

Heinrich Köhler, Grossh. S. Hoftraiteur.

Spaziergänge: 1. Zum **Schwalbennest**, als Lieblingsplätzchen Goethes bekannt, kurze Strecke auf der Eisenacher Chaussee links zum Abhang des Karthäuserbergs. Schwalbennest ein kleines Plateau mit prächtiger Aussicht. Hinab oder oberhalb Schwalbennest zur Hohen Sonne. — 2. Kurze Strecke den Prinzessinsteig, links über die Wiese bergauf zur **Hochwaldgrotte** und Hohen Sonne, 3 km. — 3. Prinzessinsteig zur Bank an der Felswand mit M. A. bezeichnet, der Kaiserin Augusta zu Ehren, und weiter zum **Hirschstein** mit schönem Blick. — 4. Chaussee an der Karlswand vorbei zur Hohen Sonne, 3,15 km. — 5. Wilhelmsthal, Ruhlaerweg, Zollstock am Rennsteig, **Wachstein**, ca. 4 km.

Marksuhl,

weimarisches Städtchen mit 1078 Einwohnern. 252 m. Altes Schloß von Ernst, einem Sohne Joh. Friedrich des Mittleren erbaut, 1585—96 und 1662—72 Residenz einer sächsisch-weimarischen Speziallinie. Hübscher Überblick vom Milmesberg 461 m, $\frac{1}{2}$ St. nach Osten. — Westlich von Marksuhl durch parkähnlichen Wald zum Hautsee und zum Bad Frauensee, $1\frac{1}{2}$ Std. (s. Blatt Salzungen). Nordöstlich die Pflasterkaute, ein spaltförmiger Basaltausbruch, Material zur Straßenbeschotterung, jetzt ausgebaut.

Sämtliche Orte gehören zu Weimar-Eisenach, ausgenommen das meiningische Oberellen, mit Clausberg, Hütschhof, Frommeshof.

C. Wanderwege.

1. **Eisenach**, Mariental (oder über die Wartburg) zum Annatal. **Hohe Sonne**, Hirschstein, Wachstein, Hubertushäuschen, Wittichsquelle, **Ruhla** — oder Totemannshalde, Ringberg (Alexanderturm), **Ruhla**, ca. 19 km.

2. **Eisenach**, **Hohe Sonne**, Wachstein, Beckshöhe, Hubertushäuschen, Wittichsquelle, Bierweg, **Heiligenstein**, **Thal**, 21 km.

3. **Eisenach**, **Hohe Sonne**, **Wilhelmsthal**, 9 km, ev. weiter über Taubenellermühle zum Hohen Kiesel und **Schweina**, **Altenstein**, i. G. 20 km.

5. **Eisenach**, **Hohe Sonne**, **Wilhelmsthal**, **Attchenbach**, **Unkerode**, Bahnhof **Epichnellen**, 10,6 km.

6. **Eisenach**, im Georgental auf der Frankfurter (Mark-suhler) Straße bis zur ersten großen Kehre, dann rechts nach **Clausberg**, 6,6 km, und über Rabenstein, Federkopf zurück, ca. 6,3 km — oder Clausberg zum Förthaer Stein am Rennsteig und Bahnhof **Epichnellen**, 4,4 km; empfehlenswert Abstecher vom Förthaer Stein zur **Stopfelskuppe** (Basaltkrater), 3 km.

7. **Eisenach bis Hörschel** Bahnfahrt (zu Fuß über Stedtfeld 8 km), **Neuenhof** (Felsenkeller, Schloß, schöner Park), **Göringen**, über den sagenreichen Göringerstein zur Ruine **Brandenburg**, 6,6 km. (Großartige Mauerreste zweier Burgen, hoher Turm. Die Herren von Brandenburg waren in alter Zeit (Kreuzzüge) ein berühmtes Geschlecht.) Am westlichen Fuß **Lauchröden** (Edelsitz der jetzt ausgestorbenen Herren von Herda), gegenüber Ruinen von Burg Brandenfels. — Zurück über **Herleshausen** 1,4 km. (Schloß der Landgrafen von Hessen-Philippsthal), zum aussichtsreichen **Kielforst** mit Schutzhaus (Kielforst-Pferdsdorf Th. W. V.), **Hörschel**, 8 km.

8. **Eisenach**, Hörselbrücke. Auf der Straße nach **Creuzburg** bis Kmst. 3,7, Waldweg rechts, **Krauthausen**, 6,9 km. Mittelmühle, **Lengröden**, **Creuzburg**, Nothen-graben, Stadtberg, Hattengehau (bei Kmst. 17,7 der Straße Creuzburg—Treffurt), Haus Schrapfendorf, Märtal, **Heldrastein**, 10,5 km. (Zurück per Bahn von Treffurt oder über Wolfmannsgehau, Ifta, Pferdsdorf, Hörschel, 10 km.)

9. **Markstahl** (Bahnhof 1,7 km), Willkomm, Dönges, 5 km, Krayenberg 6 km, Tiefenort 3,2 km, Bahnhof 1,9 km.

Rennsteigwanderung: von Osten nach Westen Zollstock, Rödelstein, Hohe Sonne, Wilde Sau, Werrabahn-Tunnelschneise, Förthaer Stein, Kreuzung der Frankfurter Straße, Clausberg, Plänknersbuche bei Rangenhof (Lerchenkuppe), Eichelberg, Hörschel, ca. 17,8 km. (Blankenstein bis Hörschel 171,5 km.) — **Junkerscher Rennsteig:** (Fortsetzung von Blatt Salzungen) Wiedheide, Milmesberg südlich, nordwestliche Richtung Bahnübergang, Mordberg, Lehne, Hohe Balz etc. (Ruhlaer Häuschen bis Sallmannshausen, 33,7 km.)

☞ Wer sich eingehender über Eisenach und seine Geschichte orientieren möchte, dem seien die „**Beiträge zur Geschichte Eisenachs**“, bis jetzt 19 Hefte, empfohlen. Verlag der Hofbuchdruckerei Eisenach, H. Kahle.

Beiträge zur Geschichte Eisenachs.

Erschienen sind bis jetzt:

I. Die alte Stadtbefestigung.

Von Hugo Peter. Mit einem Lageplan und 5 Ansichten des alten Eisenach. 2. verbesserte Auflage. Preis: 1 Mk.

II. Goethes Beziehungen zu Eisenach.

Von Dr. W. Buchner. Preis: 40 Pfg.

III. Das Festungsschloß Wartburg.

Von Joh. Christ. Kurz. Mit einer Abbild. Pr.: 45 Pfg.

IV. Das Karthäuser-Kloster zu Eisenach.

Von Prof. Dr. G. Kühn.

Mit einem Situationsplan. Preis: 65 Pfg.

V. Die Pulver-Explosion zu Eisenach.

am 1. September 1810.

Von Dr. W. Buchner. — Mit einem Grundriß.

Preis: 75 Pfg.

VI. Hausmarken und Steinmetzzeichen.

in und um Eisenach, die Eisenacher Stadtsiegel.

Von Hugo Peter.

Mit 3 Tafeln. — Preis: 85 Pfg.

VII. Das Dominikaner-Kloster und die lateinische Schule.

Von Professor Dr. G. Kühn.

Mit einem Grundriß. — Preis: 65 Pfg.

Beiträge zur Geschichte Eisenachs.

(Fortsetzung.)

VIII. Das Roesesche Hölzchen.

Von A. R o e s e. — Preis: 50 Pfg.

IX. Aus Eisenachs guten und bösen Tagen.

Von K a r l K a h l e.

Heft 1: 1801—1810. Preis: 80 Pfg.

Heft 2: 1811—1820. Preis: 1 Mark.

Heft 3: 1821—1830. Preis: 1,10 Mk.

Heft 4: 1831—1840. Preis: 90 Pfg.

Heft 5: 1841—1850. Preis: 1,30 Mk.

X. Eisenachs Bewohner von 1630—1640.

Ein Namensverzeichnis von H u g o P e t e r. Pr.: 1 Mk.

XI. Das ehrbare Töpferhandwerk zu Eisenach.

Von H e i n r i c h H a b b i c h t. Preis: 75 Pfg.

XII. Die kirchliche Versorgung d. Stadt Eisenach im Zeitalter der Reformation.

Von P f a r r e r D r. B e r b i g. — Preis: 60 Pfg.

XIII. Der Metilstein, ein Merkstein d. Thüringisch. Landgrafengeschichte.

Von K u n o W a l t h e r. — Preis: 75 Pfg.

XIV.

1. Der Moseberg. 2. Weinstraße und Wiegardt. 3. Der Pulverturm. 4. Der Cläs-Kley-Stein.

Von H u g o P e t e r.

Mit einem Grund- und Aufriß des Pulverturms.

Preis: 65 Pfg.

Beiträge zur Geschichte Eisenachs.

(Fortsetzung.)

XV. Der Überfall des Leutnants Hellwig bei Eisenach am 17. Okt. 1806.

Von B. von Quistorp, Generalleutnant z. D.
Mit einem Plan. — Preis: 75 Pfg.

XVI. Elisabeth die Heilige.

Von Prof. G. Kühn. — Preis: 50 Pfg.

XVII. Die Hospitäler St. Clemens, St. Spiritus, St. Anna und St. Justus zu Eisenach.

Von Hugo Peter.

Mit 7 Ansichten, einem Grundriß und einem Lageplan.
Preis: 1,10 Mk.

XVIII. Chronik von Joh. Wilh. Trapp: Eisenach in den Jahren 1739—1805.

2. Auflage. — Preis: 65 Pfg.

XIX. Straßennamen u. andere Ortsbezeichnungen Eisenach.

Von Dr. H. Helmbold. Mit 2 Stadtplänen. Pr.: 1,50 M.

☞ Wird fortgesetzt. ☞

Erläuterungen zu Blatt 2: Eisenach-Ost.

A. Allgemeines.

Wie der Titel besagt, schließt sich das Meßtischblatt Wutha als Eisenach-Ost unmittelbar an Eisenach-West an; dasselbe gilt vom Texte. — Nach seiner Bodenbeschaffenheit hat das Blatt noch von der Göpelskuppe her über Drachenstein bis zum Hangstein und Wachstein Anteil am Oberrotliegenden und dessen Felswand- und Schluchtenbildungen. Hieran schließt sich ostwärts ein geologisch äußerst verwickeltes Gebiet. „Es gibt (sagt Bornemann) kaum einen zweiten Punkt wo man, wie hier, in einer Viertelstunde aus dem Gebiet des Rotliegenden durch sämtliche Glieder der permischen und Triasformation hindurch bis zum Lias und zu Diluvialgebilden wandern kann und wo zugleich großartige und verwickelte Schichtenstörungen in anschaulichster Weise so nahe gerückt sind wie hier.“ Näher einzugehen gestattet der Raum nicht; es sei nur aufmerksam gemacht auf den Aufschluß hinter dem Burschenschaftsdenkmal, wo von Eisenach her rotes Konglomerat mit grauem (Weißliegendes) — steil aufgerichtet — in Verbindung treten mit Dolomit, Letten, Mergel (des Zechsteins), Bröckelschiefer und Buntsand. Den Höhepunkt der Verwerfungen bietet die Gegend zwischen dem Gefilde und der Leedentelle westlich des Reihersberges, sowie die Örtlichkeit der Kahlen Stute und des Arnsbergs. Keuper, Rhät, Lias sind eingesenkt der Erosion entgangen. Mosbach, Farnroda, Deubach, Sondra liegen langgestreckt im Buntsand. Kittelstal weist südwärts Zechstein auf, der dem ältesten anstehenden Sediment des Thüringerwaldes, dem Glimmerschiefer und gneisähnlichem Gesteine aufgelagert ist. Letztere sind besonders bei

Thal, Heiligenstein, Ruhla (Ringberg, Breitenberg) verbreitet, da und dort von älterem Porphyry durchbrochen. An manchen Stellen geht der Glimmerschiefer in Hornblendegestein (Diorit) über, so am Bahnhof Ruhla, wo eine starke Abfuhr mittels Steinschlagmaschinen zerkleinerter Schottersteine stattgefunden hat. Glimmerschiefer wird auch zu rohen Mauern verwendet, mehr noch Granit, der sich von Ruhla nach dem Rögis zu zieht (z. B. in Ruhla). Ergiebig ist der Zechstein bei Kittelsthal und Seebach an Gyps (Alabaster). Beim Wittgenstein findet man Kobalt Flußspat, Schwerspat. Der ehemalige Bergbau auf Kupferschiefer ist aufgelassen worden. Im Zechstein liegt bei Farnroda das Wasserreservoir von Eisenach und die vielbesuchte Tropfsteinhöhle unweit Thal. Eigenartig und petrefaktenreich sind die Zechsteinriffe (Korallenbauten aus der Zeit des Zechsteinmeeres) so bei Kittelsthal der Spitzige Stein, bei Thal die Ebertsberge, der Scharfenstein, bei Seebach die Wartberge. — Der Mosbach, Erbstrom, Deubach, die Emse in „der Sondra“ durchfurchen und gliedern die Höhen südlich des Hörseltales und vereinigen sich mit der Hörsel. Jenseits derselben erheben sich die Muschelkalkberge des Petersbergs und der beiden Hörselberge. Mittlerer und Oberer Buntsand (Röt) unterlagern den Unteren Muschelkalk. (Beobachte den roten Streifen unter dem grauen Kalk gegenüber Station Wutha. Hier ist ein Teil des Kleinen Hörselberges, links liegend, abgesunken.) Der Untere Muschelkalk hat durch seine harten Bänke die Steilwände der Hörselberge gebildet und bewahrt. Nach Norden zu übergekippt liegt bei Lupnitz, Melborn, Ettenhausen der obere Muschelkalk, hier von der Nesse durchsägt, die sich bei Eisenach mit der Hörsel vereinigt. Diluviale Lager mit Thüringerwald-Schotter in der Richtung Mechterstädt, Sättelstädt, Wenigenlupnitz, Stockhausen lassen ahnen, daß die Hörsel vor dem Durchbruch bei Kälberfeld ehemals nördlich um den Hörselberg geströmt ist.

Die Grenze von Sachsen-Weimar-Eisenach und Sachsen-Gotha verläuft durch die Mitte der Karte von rechts oben nach links unten. Zu ersterem gehören: Stockhausen, Großenlupnitz, Wenigenlupnitz (mit Schloß Scharfenstein), Melborn, Farnroda, Seebach, Heiligenstein, die Hälfte von Ruhla linksseitig vom Erbstrom, Kittelsthal, Mosbach, Wutha, Eichrodt, Rothenhof, Fisch-


bach, Mittelshof; die übrigen Orte sind gothaisch. Über Ruhla s. Bl. Ruhla. Nähere Spaziergänge, Emmytempel, Ringberg, Wachstein, Jubelhain, Breitenberg etc.

B. Städte und Ortschaften.

Thal-Heiligenstein.

Ersteres gothaisches Dorf mit 890 Einwohnern, 331 m. Amtsgericht. Metallwaren-, Pfeifen-, Spielwarenfabriken. — Station der Zweigbahn Wutha-Ruhla, lieblich im Tale zwischen bewaldeten Bergen gelegener Kurort, Luisenbad, Kurhaushotel. Badearzt. Terrain-Kurwege. Sommerfrische. Rodelbahn. Schöne Promenadenwege. — Post und Telegraph. — Villa Palleske u. a. Wasserleitung. Th. W. V. — Gegenüber Bahnhof Thal Hotel Thannhäuser. — **Heiligenstein**, vielbesuchter Gasthof mit Brauerei an Stelle eines ehemaligen Mönchsklosters, dessen turmlose Kirche noch den Gemeinden Thal, Weißenborn-Heiligenstein als Gotteshaus dient.

Spaziergänge: 1. Ruine **Scharfenburg**, stammt aus dem 11. Jahrhundert, wurde als Eigentum des Herzogs Wilhelm im Bruderkriege 1447 vom Kurfürsten Friedrich II. zerstört. Seit 1837 gothaisches Staatseigentum. Der restaurierte, zugänglich gemachte Turm bietet schönen Ausblick. 2. **Tropfsteinhöhle**, 10 Min., 1896 entdeckt, mit prächtigen Kalksinterbildungen. 3. Schöner, schattiger Promenadenweg am **Rögis zur Waldschenke** am Wartberge, idyllisch gelegen. 4. Zum Königshäuschen (s. Bl. Ruhla). 5. Schattiger Weg rechts am **Erbstrom entlang** (blaues Kreuz), an den Ebertsbergen und Wittgenstein vorüber nach Farnroda (in der sehr alten Laurentiuskirche Grabmäler ehemaliger Herren, der Grafen von Kirchberg). 6. Nach **Kittelsthal** mit großen Alabasterbrüchen. 7. Zum **Ringberg** und Alexanderturm. 8. Nach **Ruhla** links von der Straße am Breitenberg entlang, 4 km. 9. Nach **Seebach** und den Wartbergen.

 **Bad Thal, Kurhotel zum „Tannhäuser“**, Bes.: F. E. Schwanitz, 45 Z. m. 70 B. Z. v. 1,50—2,50 Mk. Pension von 5—6 Mk.

☛ **Wutha bei Eisenach, Bamberger Hof**, gegenüber dem Hörselberg, Bes.: Alb Wieprecht, Z. von 1,25 Mk. an. Pension nach Uebereinkunft. Grosser schattiger Garten.

☛ **Wutha bei Eisenach, Gasthof zur Linde**, Inh.: Hugo Barthel. Z. v. 1,— an. Pension von 4,— Mk. an. Hübscher schattiger Garten.

Kleiner Hörselberg

Besitzer: Georg Bruder

10 Min. v. Bahnhof Wutha, 4 km von Eisenach, bequemer Ausgang. Herrliches Panorama nach dem Thüringerwald.

Stets gut gepflegte Biere,

ff. Kaffee u. Kudien, sowie kalten Ruffchnitt zu jeder Tageszeit.

Gelegenheit zum Logieren.

Seebach.

Weimarerischer Ort mit 600 Einwohnern, 365 m. Von Station Thal 2 km entfernt. Erstreckt sich 2 km lang im waldigen Tale. Sommerfrische. Kurkomitee, Badeeinrichtung. Hochdruckwasserleitung. Fernsprechan-schluß. Th. W. V.

Spaziergänge: 1. Zum **Wartberg**, $\frac{1}{2}$ Std., mit Aussicht, Diezelstein zur Erinnerung an den hochfürstlichen Medicus und Wunderdokter Diezel 1676—1758, des Gründers der Kirche. — 2. Zum **Meisenstein**, Felsen mit prächtigem Blick. — 3. Kammweg auf der Deubacher Höhe $\frac{3}{4}$ Std. lang mit schönen Ausblicken. — Besuch des schönen **Deubachtales** mit Einzelhöfen, früher ein Wallfahrtsort. — 5. Scharfenburg, Thal, Ruhla etc. — 6. Schmerbach, Schwarzhausen, Winterstein etc.

C. Wanderwege.

1. **Eisenach**, Göpelskuppe, Kahle Stute, **Mosbach**, Gypsbrüche bei Kittelthal, Tropfsteinhöhle, **Thal**, **Heiligenstein**, **Ruhla**, ca. 9 km.

2. **Eisenach, Hohe Sonne, Wachstein, Hubertushäuschen, Wittichsquelle, Totemannshalde, Bierweg, Heiligenstein, Thal**, 21 km (ev. über Hubertushäuschen, Totemannshalde, Ringberg, Alexanderturm, Hotel zum Landgrafen oder Bellevue, Ruhla).

3. **Eisenach**, Bahnfahrt bis Wutha, durch das langgestreckte Kahlenberg (Einzelhöfe) zum Zapfengrund (besuchte Restauration). Zum Jesusbrünnlein und Hörselberg — oder am Anfang des Dorfes Kahlenberg über Burbach zum Hörselberg — od. (bequemer) Bahnfahrt bis Schönau a. d. H., Zapfengrund, Hörselberg, 486 m, 3,1 km. (Nach der Volkssage weilt hier Frau Venus. Venusgrotte am westlichen Hang. Tannhäusersage.) Schutzhaus des Th. W. V. mit Restauration. Herrlicher Blick auf das Tal, den Thüringerwald und auf die Wartburg, sowie auf Hainich, Heldrastein etc.

4. **Thal, Heiligenstein, Tropfsteinhöhle und zurück. Rögis, Hang des Wartbergs, Meisenstein, Winterstein**, 8 km.

5. Bahnhof **Sättelstädt-Mechterstädt** zum Hörselberge a) direkt über den Grat oder b) über den schattigen Gothaer Vereinsweg zur Höhe, ca. 3,4 km.

6. **Sättelstädt, Sondra**, ehemaliges Kohlensäurewerk, **Schwarzhausen, Winterstein**, 8 km.

7. **Sättelstädt** über die Höhe, Haarth, Kammbühl, **Seebach** — oder über Sondra, Kammerbühl, Seebach.

8. **Schönau, Deubach, Schmerbach, Winterstein**, 8 km.

9. **Thal, Seebach, Wartberg, Meisenstein, Winterstein**, 1½ Std.

10. **Sättelstädt, Hörselbergtour** verbinden oder direkt nach **Hastrungsfeld, Ettenhausen** (Brunnkresseteich), durch ein schönes Wiesental nach **Haina** (ev. bei der Bleimühle durch das Hainaerholz zum Besuch eines teilweise freigelegten prähistorischen Walles). **Friedrichswerth**. Bahnfahrt nach **Gotha**.

Gasthaus Menger, Paulinzella,

Besitzer: Gebr. Menger,
in nächster Nähe des Bahnhofs und der Klosterruine,
empfiehlt sich angelegentlichst.

Gute Betten. Anerkannt vorzügliche Küche.

Bei längerem Aufenthalt Wohnung und Verpflegung
von 4,50 Mk. an.

Schattiger Garten mit Veranda. Bad.
Chaisenfurwerk. Fernsprecher Amt Königsee Nr. 31.



Hotel u. Pension „Tanne“, Ilmenau.

Familienhotel

direkt am Wald unmittelbar an d. Haltestelle Ilmenau
Bad gelegen.

Neu eingerichtet. Erstklassiges separates Restaurant.

—○● Table d'hôte 1 Uhr. ●○—

Großer schattiger Garten. Geschützte Veranden.

☞ Säle zu Konferenzen und Festlichkeiten. ☜

Prospekte.

M. Berlet, Besitzer.



Finsterbergen.

ca. 3200 Kurgäste.

Telefon 65.

Hotel „Zur Linde“ mit Pension Waldheim.

Besuchtestes und grösstes Etablissement im Ort am
Touristenweg Oberhof-Tambach-Friedrichroda.

Billige Logis.

Günstige Wagenverbindung nach Friedrichroda.



Schöffenhaus ob Elgersburg auf dem Thür.-Wald

737 m ü. d. M.

am Touristenweg Oberhof - Schmücke - Schöffenwiese -
Ilmenau oder Elgersburg.

Waldwirtschaft u. Siedlung an der Schöffenwiese am
Fuss der Parry's Aussicht, 807,5 m ü. d. M.

in unübertroffener zentraler Höhen-Lage der Orte
Elgersburg, Ilmenau, Roda S.-W., Manebach.

Nahe dem Schwalbenstein, hier 1779 Goethes Auf-
enthalt und Iphigenien-Dichtung!

Post und Telegraph Elgersburg. Telefon Amt Ilmenau.
Bahnhof Elgersburg 2,2 km, Manebach 1,5 km.

Für Wanderer und Erholungssuchende sehr empfohlen.

Wintersportplatz des Th. W. Sp. V. der Ortsgruppe
Elgersburg — Rodel und Eisbahn — Skilaut.

Die Geschäftsleitung.



Korbs Kur- und Pensionshaus, Ilmenau.

Haus ersten Ranges

Großer schattiger Garten mit Veranden u. geschützten
Plätzen.

☞ Lawn-Tennis-Platz. Elektr. Beleuchtung. ☜

30 hohe, freundliche Zimmer mit Balkons.

Milch u. Molken eigener Landwirtschaft.

Warm-, Kiefernadel-, Sol-, Sitz-, Fluß- u. Wellenbäder
billigst.

Fernspr. Nr. 35. Telegr.: Korb. Omnibus am Bahnhof.

Nähere Auskunft erteilt der Besitzer Hermann Korb.





Der Heldrastein.

Ein Führer für die Besucher des Heldrasteines,
2. Auflage 1909.

Mit Titelbild und 1 Umgebungskarte,
8° (56 Seiten). Preis 80 Pfg.

Eisenach.

Ein Führer für Einheimische und Fremde.

Mit 15 Illustrationen. 32 Seiten 8°.
Preis 30 Pfg.

Amtlicher Stadtplan

der Grossh. Residenzstadt Eisenach.

Mit Strassenverzeichnis. Farbendruck.
1 : 8000. 46×49 cm. Preis 80 Pfg.

Zu haben in der

Hofbuchdruckerei Eisenach



Im Verlag der Hofbuchdruckerei Eisenach H. Kahle sind erschienen und seien allen Touristen bestens empfohlen die nachfolgend aufgeführten vorzüglich bearbeiteten Karten:

Höhenschichtenkarte von Eisenach u. Umgebung
(Eisenach im Mittelpunkt), unaufgezogen 1 Mk.,
aufgezogen 1,25 Mk.

Höhenschichtenkarte des Thüringerwaldes
in 2 Blättern, westliche und östliche Hälfte, unauf-
gezogen à 1,50 Mk., aufgezogen 2 Mk.

Höhenschichtenkarte des Rhöngebirges,
3. Aufl., v. Prof. Dr. C. Hoßfeld, unaufgezogen 1 Mk.,
auf Leinwandpapier 1,50 Mk.

Höhenschichtenkarte vom Harz.
Blatt Brocken, unaufgezogen 1 Mk.

Höhenschichtenkarte vom Sauerland,
Blatt 1 Arnsberg.
Blatt 2 Siegen.
Blatt 3 Brilon.
Blatt 4 Biedenkopf.
nördliche u. südliche Hälfte, unaufgezogen à 1 Mk.

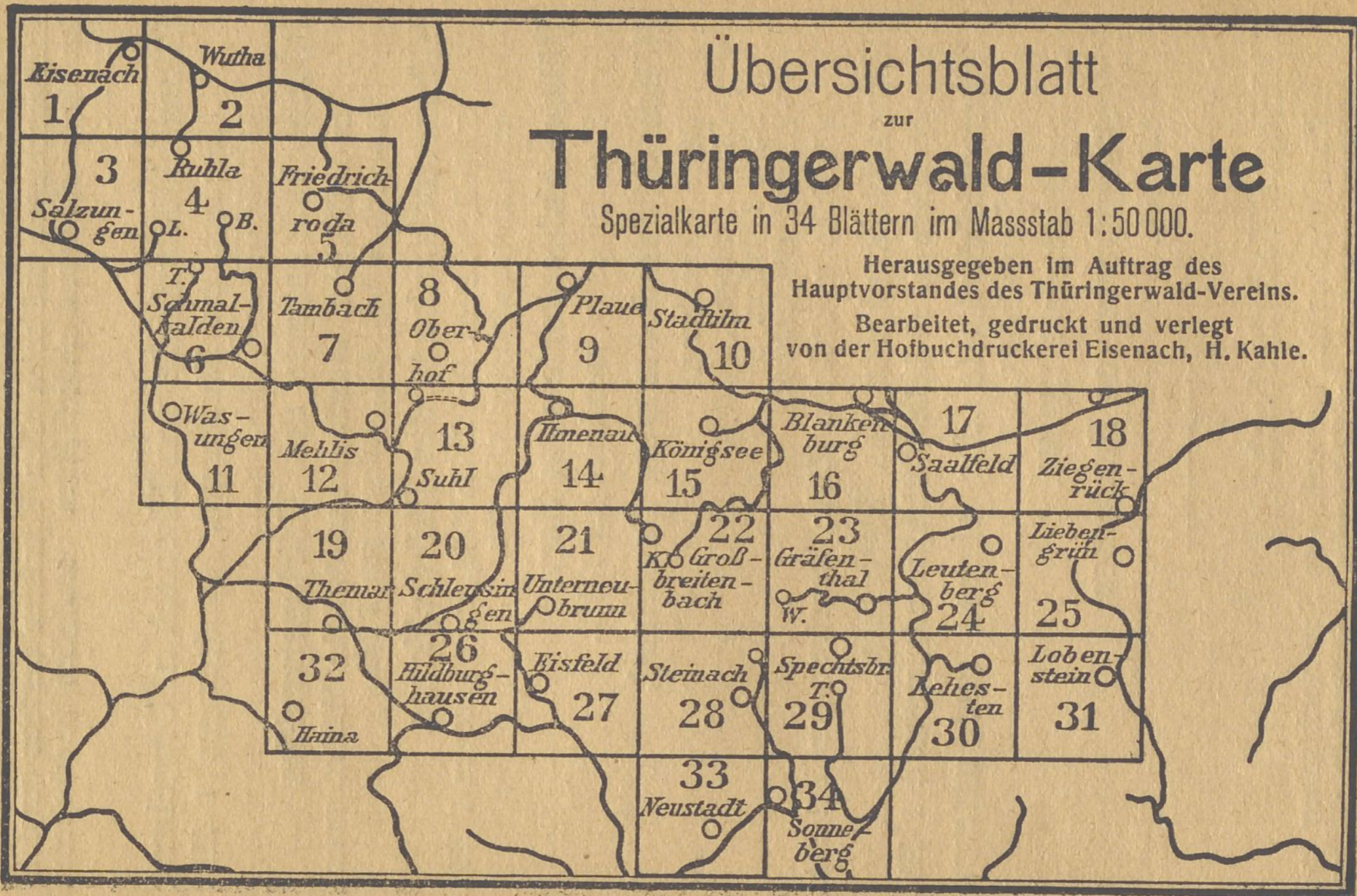
Höhenschichtenkarte des Elstertales,
nördliche u. südliche Hälfte, unaufgezogen à 1 Mk.

**Höhenschichtenkarte des oberen und unteren
Saaletales,**
unaufgezogen à 1,50 Mk.

Umgebungskarte von Frauensee,
0,80 Mk.

Thüringer Verkehrsbuch.

Ein Ratgeber bei Auswahl von Sommerfrischen und Standquartieren in Thüringen. 5. Auflage. Dasselbe wird gratis abgegeben. Für Porto und Versendung sind 25 Pfg. für das Stück einzusenden.



Übersichtsblatt

zur Thüringerwald-Karte

Spezialkarte in 34 Blättern im Massstab 1:50 000.

Herausgegeben im Auftrag des
Hauptvorstandes des Thüringerwald-Vereins.

Bearbeitet, gedruckt und verlegt
von der Hofbuchdruckerei Eisenach, H. Kahle.

30



Stimmen der Presse über die „Thüringerwald-Karte“.

Nr. 20 (Januar 1908) von „Verkehr und Sport“, Beilage zur Deutschen Alpenzeitung München äußert sich wie folgt:

Thüringerwald-Karte, herausgegeben im Auftrag des Hauptvorstandes des Thüringerwald-Vereins. Maßstab 1:50 000. Bearbeitet, gedruckt und verlegt von der Hofbuchdruckerei H. Kahle, Eisenach. Geheftet 0,80 Mk. — Vor mir liegen die Spezialkarten Gräfenthal, Blankenburg, Unterneubrunn. Der Th. W. V. hat ein Riesenwerk begonnen. Eine Spezialkarte des Thüringerwald-Gebirges in 33 einzelnen Blättern. Der Preis von 80 Pfg. für jedes Blatt ist gewiß nicht zu hoch gegriffen in Anbetracht des Gebotenen. Daß eine gute Karte dem Gebirge sehr nützt, weiß jeder Thüringer, ebenso aber ist es auch bekannt, mit welchen Schwierigkeiten das Unternehmen bei der riesigen Ausdehnung des Thüringerwaldes zu kämpfen hat, besonders wenn der Maßstab ein so kleiner ist wie in vorliegenden Karten. Jeder Karte geht ein Text voraus, der die betreffende Gegend beschreibt: 1. Allgemeines, 2. Städte und Ortschaften, 3. Wanderwege. Ein jedes der Heftchen ist leicht, bequem, die Karten sind kleinen Umfanges, was für den Touristen besonders wichtig ist. In farbigem Aufdruck sind Wald und Wiesen angegeben, die Höhen sind profiliert. Die geringsten Einzelheiten — Wegweiser, einzelne Häuser, Wildzäune usw. — sind verzeichnet. Kurzum, es gibt keine Karte, die genauer und eingehender sein kann und gleichzeitig deutlicher und übersichtlicher ist. Und das gewaltige Werk des Thüringerwald-Vereins ist nicht nur eine touristische, sondern geradezu eine kulturgeschichtliche Tat.

P. S t a e r c k - Friedrichroda.

August Saeltzer,

Grossh. S. Hoflieferant,
Frauenberg 44 an der elektr. Strassenbahn.

Kunstgewerbe-Magazin.

Gebrauchs- und Luxus-Gegenstände in Porzellan,
Steingut und Glas für Private und Hotels.

Eigene Kunst-Töpferei.

Eigene Porzellan- und Glasmalerei.

Wartburg - Andenken.

Prämiert:

München, Wien, Kassel, Wittenberg, Merseburg,
Graz.

Nöller's Hotel und Pension „Thüringer Hof“, Schwarzburg

mit Nebenhäusern Daheim und Sonnenblick.

E. Nöller, Hoftraiteur.

Erstklassiges Pensions- und Touristenhaus auf dem
Schlossplateau mit dem Trippsteinblick ebenbürtigem
Panorama von Schwarzburg.

Mässige Preise. Illustr. Prospekte kostenlos.

Grösstes Restaurant „Talaussicht“

mit herrlichen Aussichts-Terrassen.

Telegramme: Thüringerhof. Fernsprecher Nr. 4.

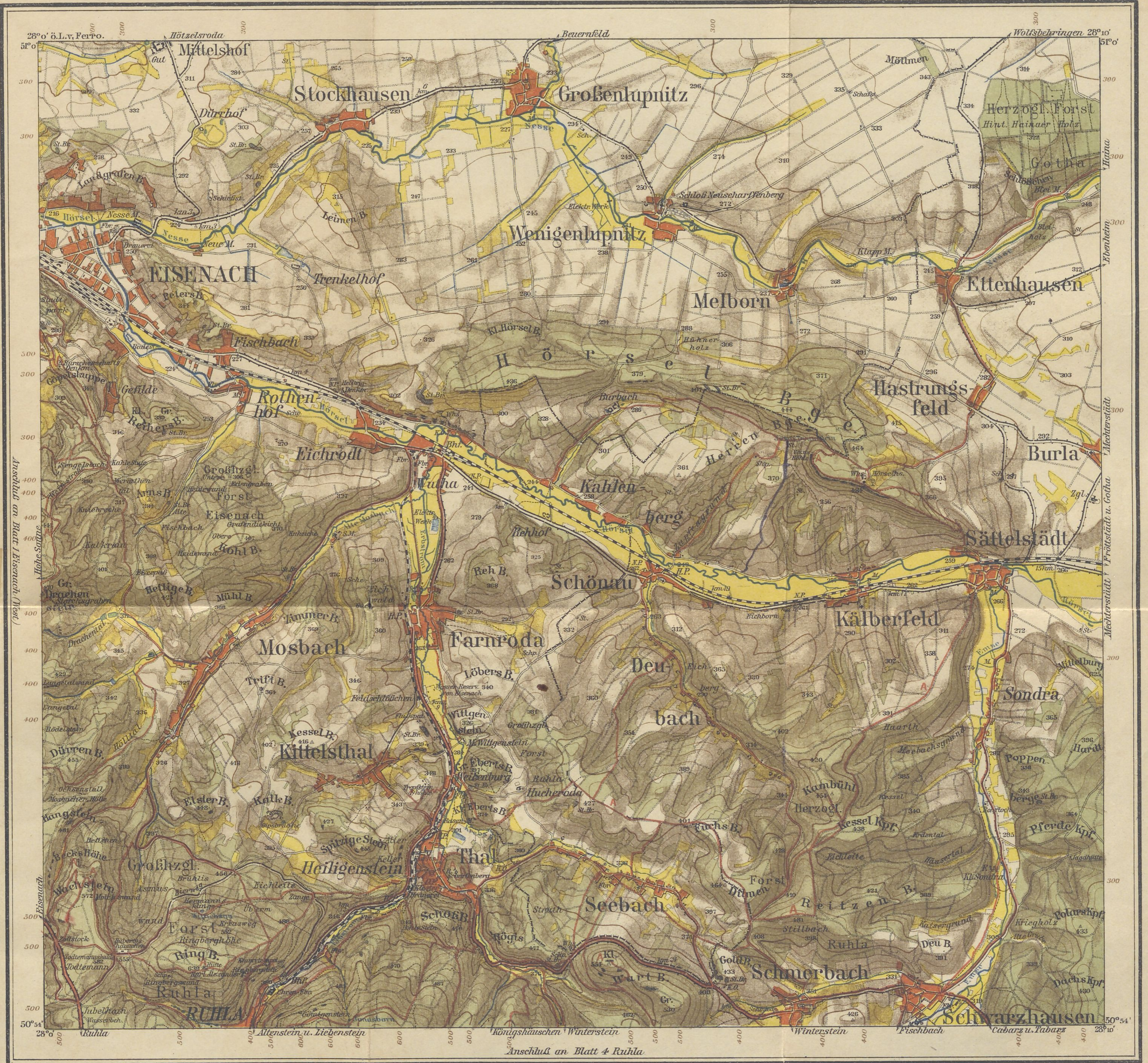
tein — Ringberg — Bad Thal — Seebach.

Verlag der Hofbuchdruckerei Eisenach. H. Kahle.

Thüringerwald-Karte. — Blatt 2: Eisenach-Ost — Hörselberg — Wachstein — Ringberg — Bad Thal — Seebach.

Herausgegeben im Auftrag des Hauptvorstandes des Thüringerwald-Vereins.

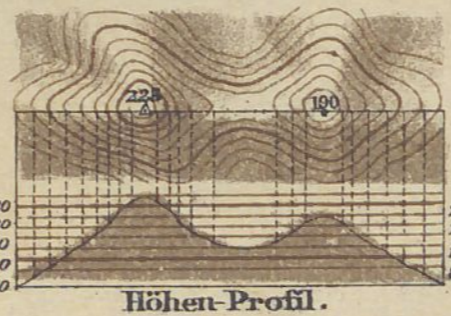
Verlag der Hofbuchdruckerei Eisenach. H. Kahle.



Zeichen-Erklärung:



Landesgrenze. Kilometerstein. Chaussee. Gebauter Weg. Friedhof. Kirche. Kapelle. Schl. Schloss. Ruine. Denkmal.



Maus od. Schp. Schuppen. Whs. Wirtshaus. Mühle. Wegweiser. Zgl. Ziegelei. Fab. Fabrik. Berg. Wald. Die Zahlen geben die Höhen über Norm.-Null in Metern an. Die braunen Schattlinien umgrenzen Stufen von 20 Meter Höhen-Abstand.

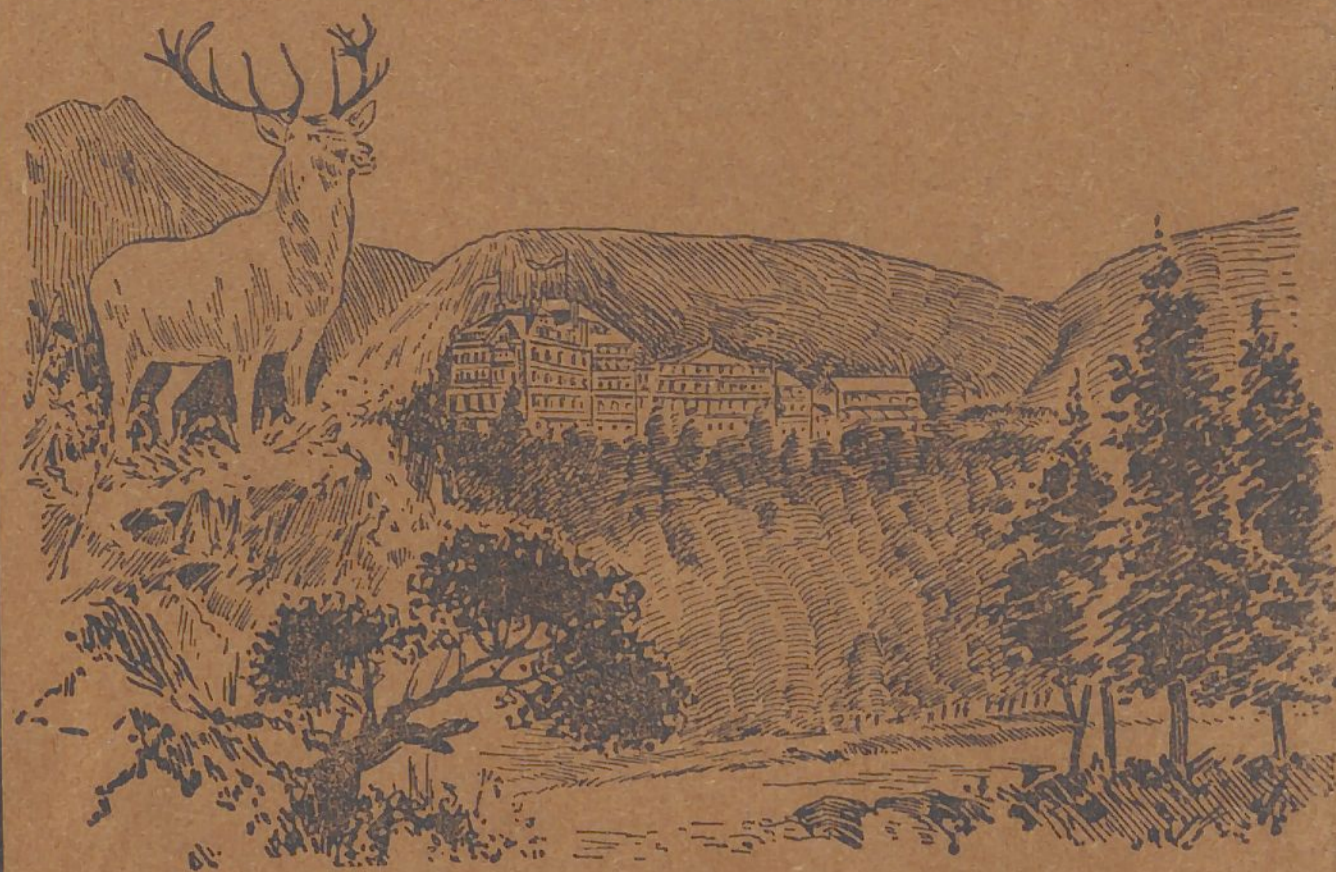
Kartogr. Anst. d. Hofbuchdruckerei Eisenach H. Kahle.

Maßstab 1:50 000.

Verbindungsweg. Feldweg, Waldweg. Fussweg. Touristenweg. Eisenbahn. Strassenbahn. Wildbahn. Oberförster. Ausgezeichneter Baum. N.P. Nivellements-Pestpunkt. Wiese. Trigonometrischer Punkt. Höhenpunkt. St.Br. Steinbruch. Bergwerk. Felsen. Teich. Bach.

Die 100metrigen sind durch Verstärkung hervorgehoben. 2 Centimeter der Karte = 1 Kilometer der Natur. A = Aussicht.

Schwarzburg
die „Perle Thüringens“.



Hotel und Kurhaus
„Zum weissen Hirsch“

Großstädtischer Komfort. Tennis.
Grosses Flußbad. — Elektrische Beleuchtung.
Bürgerliche Preise. — Illustrierte Prospekte.

Nicht nur für Sommerfrischler bietet das
Haus mit seinen Villen bequemste Unterkunft
in jeder Preislage, auch der Wanderer findet
im „Weissen Hirsch“ preiswerte Verpflegung
und Wohnung.

Schwarzburg

die „Perle Thüringens“.



Hotel und Kurhaus „Zum weissen Hirsch“

Großstädtischer Komfort. Tennis.

Grosses Flußbad. — Elektrische Beleuchtung.

Bürgerliche Preise. — Illustrierte Prospekte.

Nicht nur für Sommerfrischler bietet das Haus mit seinen Villen bequemste Unterkunft in jeder Preislage, auch der Wanderer findet im „Weissen Hirsch“ preiswerte Verpflegung und Wohnung.

Kartensammlung

Altkt T I [3] 8/4

(2)

Ben im Auftrag des Gesamt-
vorstandes des Thüringerwald-Vereins.

Thüringerwald-Karte

Spezialkarte

in 34 Blättern im Maßstab

1 : 50 000.



Preis des Blattes: 80 Pfg.

Blatt 2: Eisenach=Ost.

Hörselberg — Wachstein — Ringberg — Bad
Thal — Seebach.

Bearbeitet, gedruckt und verlegt von der
Hofbuchdruckerei Eisenach, H. Kahle.

x-rite

colorchecker CLASSIC



mm